



öffentlich

Betreff:
Mittelstreifen Hegelallee

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 16.11.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

07.12.2016 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Mittelweg in der Hegelallee sowie Kreuzungen und Einmündungen so zu beschildern, dass für alle Verkehrsteilnehmer die Vorfahrtsregelungen gut und eindeutig erkennbar sind.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zum Ende des ersten Quartals 2017 zu berichten.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Für Autofahrer, Fußgänger und insbesondere Radfahrer ist die derzeitige Situation unübersichtlich und es kommt ständig zu Missverständnissen, die glücklicherweise noch nicht zu einem größeren Unfallgeschehen geführt haben.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
16/SVV/0742

öffentlich

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Betreff: Mittelstreifen Hegelallee

Erstellungsdatum 12.01.2017

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
25.01.2017	Stadtverordnetenversammlung		x

Die Stadtverordnetenversammlung möge die Ds 16/SVV/0742 in folgender Fassung zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Mittelweg in der Hegelallee sowie Kreuzungen und Einmündungen so *umzugestalten, dass für die Mittelpromenade ein Vorrang eingerichtet wird.*

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zum Ende des ersten Quartals 2017 zu berichten.

Begründung:

Für Autofahrer, Fußgänger und insbesondere Radfahrer ist die derzeitige Situation unübersichtlich und es kommt ständig zu Missverständnissen, die glücklicherweise noch nicht zu einem größeren Unfallgeschehen geführt haben.

Aufgrund der städtebaulichen Gestaltung der Mittelpromenade entsteht der Eindruck, dass Fußgänger und Radfahrer einen Vorrang haben, was nach dem Verkehrsaufkommen auch gerechtfertigt wäre. Die heute Situation ist dort ziemlich problematisch, da KFZ mitunter beim Warten auf die Einfahrt zur Hegelallee (Hauptstraße) die Mittelpromenade blockieren.

Im Radsicherheitskonzept von 2012 wird die Problematik ausführlich thematisiert. Zur Machbarkeit steht dort geschrieben: " Eine verkehrsrechtlich verdeutlichte Vorrangregelung für den Radverkehr ohne bauliche Maßnahmen wäre durch die Beschilderung (VZ 205 StVO für den die Mittelpromenade kreuzenden Verkehr) möglich."

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zum Ende des ersten Quartals 2017 zu berichten.

gez. Julia Laabs und Christian Kube
Fraktionsvorsitzende

